

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 30 / März 1995



So fing unser Bläserchester vor 25 Jahren an.

Foto: Archiv

## Zwei Jubiläen und ein Dorffest

Ausschuß der Gemeindevertretung koordiniert Vorschläge

Was liegt denn an in diesem Jubiläumsjahr, in dem Mecklenburg 1000 Jahre alt wird und in dem unser Bläserchester das 25-jährige Gründungsjubiläum feiert? Genau darum ging es kürzlich in einer Beratung des Kultur-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeindevertretung. Vorsitzender Peter Wöstenberg hatte dazu Vertreter von Vereinen und Einrichtungen eingeladen und ihre Vorschläge erbeten.

Erst einmal lag der Terminvorschlag auf dem Tisch. Zum Vorkommen: Vom 23. bis 25. 6. soll aus Anlaß der beiden Jubiläen ein großes Dorffest steigen. Erwartungsgemäß werden zum 25. Geburtstag des Bläserchesters Granulanten eintreffen. Blasmusik ist gewiß Balsam für die Ohren der Einwohner und Gäste, wenn das Stadtbläserchester Gadebusch den Banzkowern die musikalischen Jubiläumsgrüße überbringt. Und ein ganz besonderer musikalischer Leckerbissen

ist mit dem Auftritt des Landespolizeiorchesters zu erwarten, das auch noch Tanzgruppe und Chor mitbringt. Natürlich lassen sich die Blasmusiker aus Banzkow an ihrem Geburtstag nicht davon abhalten, ihrem Hobby nachzugehen und ihre Gäste auch an diesen Tagen mit Blasmusik zu erfreuen, so wie sie es in den vergangenen 25 Jahren getan und sich viele Freunde in Stadt und Land erworben haben.

Viele andere Vorschläge wurden diskutiert, sollen in den nächsten Wochen vorbereitet werden: sportliche Wettbewerbe um den stärksten Banzkower oder den besten Lewitz-Schützen, Gemeinschaftsangelein mit den Anglerfreunden aus Goldenstedt in Niedersachsen, Vorführungen der örtlichen Feuerwehren, Spiele für jung und alt. Sicher ist die Liste der Ideen und Vorschläge nicht abgeschlossen, sie ist erweiterungsfähig. Über das 1000-jährige Jubiläum Mecklenburgs ist gerade aus dörflicher Sicht weiter

nachzudenken. Bereits in der Vergangenheit gab es Gedanken, eine Handwerkermesse im Ort zu organisieren.

Es gibt Reiterhöfe in unseren Dörfern, die Reiterspiele oder Kremserfahrten durchführen könnten.

Beim letzten Klönnachmittag haben wir uns über alte Fotos amüsiert, die viel über das frühere Leben im Dorf erzählen. Ein mitgebrachtes Stöckchen, wie es von der Großmutter angefertigt wurde, war 100 Jahre alt. Es wäre schon lohnenswert, den Einwohnern und Gästen mit einer kleinen Galerie einen Einblick in dörfliche Geschichte zu vermitteln.

Oder wie wäre es, wenn neben dem gegrillten Wildschwein auch andere Lewitzprodukte zum Verzehr angepriesen würden?

Auch bei der angestrebten profimäßigen Vorbereitung sollten vielfältige Initiativen gefördert werden, die direkt mit beiden Jubiläen in Verbindung stehen.

Helga Dähn

## 45 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mirow

Zum Jubiläum veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Mirow am 19. Mai 1995 eine Jugenddisko. Am 20. Mai zeigen alle Feuerwehren aus dem Amtsbereich in einem Wettkampf ihr Können. Abends sind dann die Brandbekämpfer zum Feuerwehrball herzlich eingeladen. Ein tolles Programm sorgt für eine gute Stimmung. Am Sonntagmorgen, 21. Mai, spielen die Banzkower Blasmusiker zum Fröhlichen Abschuß dieser dreitägigen Veranstaltung bildet am Nachmittag ein Sport- und Kinderfest.

Jeder Mirower, der zum Gelingen des Jubiläumfestes beitragen möchte, sei es als Sponsor, als Mitwirkender des Programms oder auch als Helfer für das Sport- und Kinderfest, kann sich an Erhard Bergmann wenden. Für jede Idee und Geldspende ist die Feuerwehr dankbar.

## Endlich Frauen-sportgruppe

Endlich, so möchten viele Frauen sagen, können sich nicht nur Männer in Banzkow sportlich betätigen. Nach vielen Anläufen hat sich nun endlich, auf Initiative von Frau Irina Berg, Geschäftsführerin „NLG-Banzkow“, diese Sportgruppe gebildet. Sie besteht zur Zeit aus rund 10 noch tätigen Frauen der APG Banzkow. Angeleitet wird die Gruppe von Frau Sandmann aus Mirow, die auf diesem Gebiet spezielle Vorkenntnisse besitzt. Das Übungsprogramm umfaßt sowohl gymnastische Elemente, Aerobik und physiotherapeutische Übungen. Interessierte Frauen, die allerdings aus versicherungstechnischen Gründen Mitglieder des Banzkower SV werden müßten, können sich bei Herrn Reichel in der Schule (Tel. 71 01) melden. Bleibt zu hoffen, daß die Frauen Ausdauer genug besitzen, um vielleicht in ca. 20 Monaten aus der betagten Banzkower Turnhalle in „ihren“ neuen Gymnastikraum der Großsporthalle wechseln zu können.

Frank Reichel

## Neuer Anfang als Schulsozialarbeiterin



Frau RITA DEUBEL

wirkt seit 1. Februar an der Schule in Banzkow

Rita Deubel, 53 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, wohnt in Goldenstadt, arbeitet seit dem 1. Februar 1995 als Schulsozialarbeiterin an der Schule in Banzkow. Von Beruf ist sie Kindergärtnerin, die sich nach der Wende zum staatlich anerkannten Erzieher qualifizierte. Im Kindergarten in Goldenstadt, wo Frau Deubel tätig war, nahm jedoch die Zahl der Kinder ab und damit auch die Arbeit für die Erzieher. Frau Deubel gehörte zu den Erzieherinnen,

die entlassen wurden. Sie suchte einen neuen Anfang, erwarb das Zertifikat eines Psychosozialbetreuers an der Deutschen Angestelltenakademie e.V. und absolvierte ein Praktikum in der Begegnungsstätte Lübesse der Arbeiterwohlfahrt. Als Schulsozialarbeiterin in Banzkow fand sie einen neuen beruflichen Anfang in einem Arbeitsbereich, in dem bisher wenig Erfahrungen vorliegen. Getragen wird die ABM-Maßnahme, die leider nur für ein Jahr befristet ist, vom Jugendverein „Information, Diskussion, Aktion“ e.V., auch kurz IDA genannt. An der Schule in Banzkow fand Frau Deubel eine gute Aufnahme. Direktorin Frau Kalkstein und die Lehrer sehen in ihr eine wertvolle Hilfe bei der Schaffung von sozialen Beziehungen, die ein gutes Lernklima an der Schule begünstigen. Frau Deubel will Ansprechpartner für Schüler und Eltern sein, sich in Zusammenarbeit mit den Lehrern ihren Sorgen und Pro-

blemen zuwenden. Jeden Schüler als Persönlichkeit zu akzeptieren, die Beweggründe für sein Verhalten und seine individuellen Interessen besser kennenzulernen, sieht sie in ihrer Tätigkeit als wichtig an. Sie denkt über Freizeit- und Literaturangebote nach, organisiert Gesprächsrunden mit kompetenten Gesprächspartnern zu Themen wie Beruf, Sexualität, Aids oder Gewalt. In der Ferienzeit gibt es im Schulhort ein Betätigungsfeld für die Schulsozialarbeiterin. Sie hat inzwischen in der Schule ihr Arbeitszimmer so eingerichtet, daß es einladend wirkt. Sie hat bei Gesprächen und Hospitationen erste Kontakte zu den Schülern geknüpft und ist froh, hier an der Schule eine Tätigkeit, eine Arbeit mit jungen Menschen gefunden zu haben, die ihr Spaß macht. Dabei kann man ihr nur viel Erfolg und auch die Verlängerung der ABM-Maßnahme wünschen, die für ein Jahr zu kurz ausgelegt ist.

H. Dähn

## Kleidersammlung für Rumänien verlängert

Der Appell in der letzten Ausgabe unseres LewitzKuriers, den Freundeskreis Osteuropa bei einer Kleidersammlung für Rumänien zu unterstützen, hat ein großes Echo gefunden. Wie uns Herr Hans-Hermann Schepler, Kellerei Banzkow, mitteilte, wird die Annahme von Kleider- und Wäschespenden noch bis Ende März verlängert.

## Straßensperrung

Durch notwendig gewordene bauliche Maßnahmen an der Autobahn im Bereich Hasenhäge sind auch Veränderungen an der Brücke erforderlich. Deshalb erfolgt im Bereich der Brücke eine Vollsperrung der Kreisstraße. Die Bauarbeiten werden ca. 4 bis 5 Monate andauern. Das Gewerbegebiet und die Wohngebiete „An der Lewitzmühle“ sind somit nur noch über die Ortstraße Banzkow zu erreichen. Die gegenwärtige Beschilderung erhält noch einen Hinweis für die uneingeschränkte Fahrt bis zum Gewerbegebiet.

Bald ist es soweit! In diesem Frühjahr werden unsere Kinder in ihr neues Haus einziehen. Schon jetzt scheuen sie nicht den Weg, um den Verlauf der Bauarbeiten zu verfolgen, und natürlich freuen sie sich schon sehr auf den Umzug. Zur Zeit werden in unserer Einrichtung 70 Kinder im Kindergarten und 35 Kinder im Hortbereich betreut. Zu Beginn des neuen Schuljahres wird sich diese Anzahl allerdings verringern. Wir hoffen natürlich, daß durch das Entstehen des neuen Wohngebietes „Am Kleinen Moor“ und durch die Lückenbebauung in Banzkow und Mirow die Auslastung unserer Kindertagesstätte auch weiterhin gewährleistet wird.

Durch den Um- und Neubau unserer KITA schafft die Gemeindevertretung schon heute den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz, der erst ab 1996 für die gesamte Bundesrepublik Gesetz werden soll.

Was verbirgt sich an Räumlichkeiten in dem „großen Haus“ für kleine Kinder?

- 4 Gruppenräume für den Kindergarten
- 2 Gruppenräume für den Hort, Küche
- Waschräume mit Dusche
- Carderoben,
- Schlafräume in der oberen Etage
- Personenräume.

Bei der Aufteilung der Räume beachtet die Gemeindevertretung, daß eine teilweise Nutzung der

# Großes Haus für kleine Kinder

Bis zum Einzug werden noch viele fleißige Hände gebraucht

KITA bei (vorübergehender) Nichtauslastung für gemeinnützige Zwecke möglich sein sollte. Ein zweiter Eingang wurde deshalb bei der Planung berücksichtigt. So wäre es z. B. möglich, einen Raum als Seniorenbegegnungsstätte zu nutzen. Die Gemeinde stellte für den Bau und die Ausstattung der KITA ca. 1,2 Millionen DM zur Verfügung. Das machte auch die Aufnahme eines Kredites erforderlich. In Zeiten, wo vielerorts Kindereinrichtungen geschlossen werden,

ist die Bereitstellung von über 1 Million DM für einen Neubau sicherlich ungewöhnlich. Uns ist auch klar, daß dafür viele andere notwendige Arbeiten in der Gemeinde zurückgestellt werden müssen. Deshalb haben wir uns Gedanken gemacht, wie unser Kollektiv der Erzieherinnen und der Elternvertretung mit vielen heutigen und zukünftigen Muttis und Vatis, Omas und Opas, mit allen, die ein Herz für Kinder haben, bei den restlichen Arbeiten mithelfen können. Dabei geht es vor allem um Malerarbeiten (das entsprechende Material wird bereitgestellt) und die Gestaltung des Spielplatzes sowie der Außenanlagen. Mit viel Lust und Liebe, Fantasie und Arbeitsfreude wollen wir mit Ihnen diese Aufgaben bewältigen. Wir sind uns sicher, daß unsere Bitte um Mithilfe Ihre Bereitschaft weckt. Wer uns bei den genannten Arbeiten unterstützen kann, und sei es auch nur für einige Stunden, kann sich in vorbereitete Listen eintragen. Diese liegen in der KITA (Leiterin Frau G. Kral), beim Amt in Banzkow (Frau Mönch) und in Mirow (Herr Gillwald) aus. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam ein schönes, buntes und freundliches Kinderhaus gestalten und freuen uns deshalb auf Ihre Mitwirkung und bedanken uns schon heute für Ihre Bereitschaft.

Erzieher und Elternvertretung der KITA Banzkow

# Karnevalssaison erfolgreich beendet

## Dank für großartigen Einsatz und vielfache Unterstützung

Die Karnevalssaison 1995 ist beendet. Ein großes Publikum erfreute sich an den Veranstaltungen des BCC Grün-Gold, an denen rund 1300 Gäste teilnahmen. Als Präsident des Banzkower Karnevalvereins bedanke ich mich bei allen Aktiven für ihren großartigen Einsatz bei der Meisterrung schwieriger Bedingungen, für die vielen guten Einfälle bei der Gestaltung des Programms. Auf diesem Wege möchten wir uns aber auch bei allen Sponsoren bedanken, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen beigetragen haben. Unser Dank gilt folgenden Firmen und Personen:  
Fliesenhandel Raab Karcher, Schwerin;  
F. n Konrad, Parchim;  
Baugeschäft Struch und Schlenker, Siggelkow;

Lewitz-Bistro, Banzkow;  
Firma Eismann, Geesthacht;  
2. Schloßbrauerei Schwerin;  
Bierverlag Schweimer;  
Blumenstübchen Banzkow;  
ABM-Kräfte, Amt Banzkow;  
Herrn Ingo Worf als Heizer;  
Gebrüder Niemann, Kunststeinplatten;  
Friseursalon Anne, Banzkow;  
Kelterei Schepler, Banzkow;  
Petras Videoeck, Banzkow;  
Dieter Niemann, Agrar- und Umwelttechnik;  
Fuhrbetrieb Kurt Baustian, Mirow;  
Lewitz-Reisen, Hasenhäge;  
Herrn Seehafer;  
Firma Rüdiger Lang, Banzkow;  
Geschenke und Blumenboutique, Banzkow;  
Firma Kowitz und Brockelt, Banzkow;

Herrn Werner Lorenz, Banzkow;  
Herrn Uwe Hellriegel, Banzkow;  
Getränkebasar Hollmann, Banzkow;  
Ponybar Banzkow;  
Herrn Kurt Parpart, Banzkow;  
Agrarproduktivgenossenschaft Banzkow;  
Herrn Ulf Hühnermörder, Fahrbinde.  
Ein besonderer Dank gilt der Unterstützung durch Bürgermeisterin Solveig Leo und die Gemeindeverwaltung, die damit unsere kulturelle Arbeit in der Gemeinde anerkennen.

*Mit einem dreifachen „Banzkow hinein“ bedankt sich bei allen Genannten und Ungenannten*

Dieter Kral  
Präsident des BCC Grün-Gold

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

## GEBURTSTAGE im April

- FRICKE, GISELA, Banzkow, 2. 4., 65 Jahre
- IDE, FRITZ, Mirow, 3. 4., 81 Jahre
- ANOLLECK, HILDEGARD, Banzkow, 6. 4., 77 Jahre
- JUNEWITZ, MARIA, Banzkow, 7. 4., 76 Jahre
- MAACK, ELLY, Banzkow, 8. 4., 81 Jahre
- DAHL, KARL, Mirow, 8. 4., 74 Jahre
- KOSCHNIK, GERHARD, Banzkow, 11. 4., 68 Jahre
- FRANK, ELLA, Banzkow, 12. 4., 75 Jahre
- FISCHER, ERHARD, Banzkow, 12. 4., 68 Jahre
- MAINBERG, DORIS, Banzkow, 13. 4., 65 Jahre
- ZIERKE, HELENE, Banzkow, 19. 4., 68 Jahre
- PINNOW, META, Banzkow, 19. 4., 86 Jahre
- FRANK, ANTONIE, Banzkow, 20. 4., 77 Jahre
- JANS, ALFONS, Banzkow, 20. 4., 67 Jahre
- LANGE, GÜNTER, Mirow, 21. 4., 68 Jahre
- JANS, BERTHA, Banzkow, 23. 4., 74 Jahre
- STEIN, MARIE, Banzkow, 24. 4., 85 Jahre
- LÜBBE, ANNI, Banzkow, 27. 4., 66 Jahre
- MÖLLER, ERWIN, Banzkow, 28. 4., 68 Jahre

# Hoch zu Roß durch die Lewitz

Ilona Lange aus Mirow gibt Reitunterricht für groß und klein

Ilona und Leslie Lange, ein Ehepaar aus Schwerin, zog vor 13 Jahren nach Mirow. Schon vor ihrer Lehre als Landwirt entdeckten beide ihre Liebe zu den Haustieren.

Favorit war und ist das Pferd. Bei als Kinder hatten sich die beiden dem Pferdesport in Raben Steinfeld verschrieben, später wurde ein aktiver Leistungssport daraus. Doch als Anje, ihre älteste Tochter, unterwegs war, mußte der Reitsport erst einmal eingestellt werden.

Was wären Haus und Hof auf dem Dorf ohne Tiere, dachten sich die beiden, und nach und nach gesellten sich zu Hund und Katze Ziegen, Schweine, Kühe und Hühner. Eben alles, was man sich an Haustieren denken kann. Nicht zu vergessen: ein Pferd. Dieses war das erste von mittlerweile 25 Rössern, davon zehn Fohlen. „Auf den April freuen wir uns schon ganz besonders, dann beginnt die Abfohlzeit, und die kleinen Shetlandponys und edlen Warmblüter erblicken das Licht der Welt“, sagt Ilona Lange. Sie züchtet mit ihrem Mann Pferde. Bandit, ein Fohlen aus dem vorigen Jahr, muß allerdings noch zwei Jahre warten, bis ein Kind auf seinem Rücken reiten kann.

„Wenn jetzt jemand glaubt, sich einfach aufs Pferd setzen zu können, um loszureiten, dann hat er sich geirrt“, so die Reitlehrerin. Pferdefreunde, die zum ersten Mal auf einem Fuchs oder Rapen sitzen, erhalten von ihr einen gesonderten Lehrgang. Ilona Lange hilft, das Pferd zu satteln und zu trensen. Dann geht es auf das 40 Hektar große Gelände mit Reitplatz und Koppeln hinter ihrem Haus. Einige Mirower genießen den Blick der weidenden Pferde das ganze Jahr über, denn Familie Lange hat sich für die einzige natürliche Haltungsfarm, die Robusthaltung ihrer Pferde, entschieden. Das heißt, die Tiere sind das ganze Jahr über draußen und werden auch im Winter dort gefüttert.

Die treuesten Reitschüler kommen aus Schwerin. Täglich gibt die Reitlehrerin eine oder zwei Stunden Unterricht für Kinder und Erwachsene für 10 Mark die Stunde. Anfänger zahlen das Doppelte. „Die Reiter erhalten jedesmal dasselbe Pferd, damit sie zu dem Tier eine Beziehung haben und natürlich auch umgekehrt“, meint Ilona Lange. Nach dem Reiten werden die Tiere geputzt, das gehört auch zu den Aufgaben eines Reiters.

Jeden Sonntagmorgen veranstalten die Langes Ausritte in die Lewitz, im Sommer bis zum Neustädter- oder zum Pinnower See. Geplant sind auch Ausflüge zu anderen Reiterhöfen nach Moraas oder sogar nach Demen. Auch an Feiertagen wie Weihnachten, Pfingsten oder Ostern werden die Pferde zu Ausflügen gesattelt. Selbstverständlich lieben die beiden Kinder, Anje und Sören, auch den Pferdesport und reiten kräftig mit. Die 12jährige Anje erreichte bei einem Pferdewettkampf den 3. Platz beim Springreiten, ihr 10 Jahre alter Bruder gewann im Trail einen Pokal für den 1. Platz. Die Eltern wünschen sich, daß ihre Kinder weiterhin aktiv beim Pferdesport bleiben. Seit dem vergangenen Jahr können Urlauber bei Langes auch Reiterferien machen. Zum Beispiel Ferienkinder bleiben dann eine Woche lang für 350 Mark bei Vollverpflegung und zwei täglichen Reitstunden in der Familie. Falls Sie noch nicht wissen, was Sie Ihren Familienangehörigen schenken können – vielleicht einen Gutschein über zwei oder drei Reitstunden bei Ilona Lange oder eine Kutschfahrt ganz in Familie für acht Personen.

Sabine Voß

## WISSENSWERTES

### Fakten zum Herzen

- Das Herz eines ausgeruhten Erwachsenen schlägt 60- bis 90mal pro Minute; bei Belastung oder Angst kurzfristig 160- bis 180mal pro Minute.
- Es treibt jede Minute etwa fünf Liter Blut durch den gesamten Blutkreislauf.
- Es schlägt ca. 100 000mal pro Tag.
- Es pumpt täglich ungefähr 7000 Liter Blut durch den Körper.
- Es könnte in 60 Jahren einen zehn Kilometer langen Güterzug mit Blut füllen.
- Mit der Energieleistung, die es im Laufe einer solchen Lebenszeit erzeugt, könnte ein Lkw in vier Jahren einmal um die ganze Erde fahren.

Geiht man an' Sommerdag denn' Feldweg lang, an einen Roggenslag verbie, so kann ein' faststellen, dat dat Kurn all son hell'n Schien krigt. Dat wieren fröher dei iersten Anteken, dat' bald bie de Aust güng. Wier de Tied nu rannkamen, hewwen wi ierst ein' groten Backawen vull Platenkauken un Weitenbrot backt. Kes, Wust, Bramwien un noch allerhand anner Futterasch würr inköft un müßt för dei ganze Aust rücken. Moken wi abens noch'n Spaziergang dörch dat Döörp, künn'w dat äwerall pinkern un kloppen hürrn. De Kierlstüd wieren biet Seißenhurn, dormit sei an' annern Dag'ne scharpe Seiß bie't Anmeiden harden. De Frugens kemen hinnerher un bünnen de Schwaden to Garben. An' annern Dag güng dat mit dei Flaegelmeschien udder mit'n Meihbinner wieder. Abens leg dei ganze Schlag vuller Garben, de nu noch upphockt würden. Nu stünnen de Hocken in langen Reigen upp dat Stoppelfeld. So güng dat einen Dag un annern Dag, bät de ganze Feldmark affmeid wier. Nah acht Dag gaut Wäder güng dat biet' Inführn, bät allens ünner Dack un Fack wier. Dat Döschen künn noch in' Winter makt warden. Denn wier mier Tied dortau. Hüt to Dags ward man oft gur nich gewor, wenn dat bie dei Aust

# In de Aust!



geiht. Dat maken de poor Meihdöschers mit iehr Besatzung ganz allein. Dat beste bie de Aust wier dat Urnbier. Bie uns in'n Döörp güng dat ümmer reihümm mit dat Ustafieren von dat Fest. An'n Abend vörhenn würr dei Urnkron bie denn Buern, dei an de Reig' wier, upp de grote Schündäl bunnan. Alle jungen Lüüd ut'n Döörp wieren kamen. De Dierns plückten grote Blauenstrüß ut'n Blaumengoren. De Burschen smeten Roggen. Hawer un Weitengarben von' Baen. Ok eiken Telken harden's um Knick halt. Dorvon kemen ok ümmer poor Strüß dormank. Nu güng dei Binnerie los.

Dorbie würr ok all dei Sluck un dat Bier för'n annern Dag prauft. Twüschendörch süngen sei all poor Leder as: „O, Hannes war'n haut, Fieken hett schräwen ut Hagenow“ unsowieder. Toletzt würden noch lang'n bunte Sleifen rundümm de Kron an bunnan. Dei gehürten dortau biet'n Kronendanz. Dei ganze Danzdäl würr noch mit Blauemen un Eikentwiegen utschmückt. Nu kemen noch de Harken, Forken un Gierlanden rann. Seg ut as in'n großen Blauemenladen. Twei von de kräftigen Burschen söchten sick iehr Schottforken, dei sei bie dat Upstaken von dei Garben hatt harden. Dormit wul-

len sei dei Kron biet'n Ümtoch dörch dat Döörp drägen. Klock twei harden sick vil' Lüüd un Kinner bie Buer Peiders upp'm Hoff versammelt. Dei jungen Lüüd, dei för dei Buernänz vörsein wieren, harden ihre Buerndracht antreckt. Schulden Vadder wier ok all mit sien Treckfidel dor. Hei künn de ollen Buernänz doch noch ümmer am besten fideln. Toierst gef dat denn' Kronendanz. Nast kem dei Kägel, Kiekebusch ick sei di, Mudder Witsch kiek mi mal an, Brauder Jakopp, büst'n Schapskopp, büst'n Dummerjann, kannst kein dütsch verstahn, un noch väle anner Dänz. Dei Grotknecht von denn' Buern güng nu mit de Bramwiensbuddel rümm un schenkte alle Kierls dorvon inn. De Frugens kregen Likör. För dei Kinder gef dat väl to naschen un poor Körf vull Appel, Biern un Plummen taun iten. Nu wier dat sowiet. De Ümtoch würr tosamenstellt. De Blasmusikers wieren kamen un halten denn' Ümtoch aff. Sei bröchten dei Lüüd all' nat' Kraug henn. Ne Tiedlang hewwen sei buten noch blast, dormit dat de Innwahnern all gaud hüren künn. Ünner dei Kron würr nu solang'n fiert un danzt, bät an' annern Morgen. Nu wier dat an de Tied, dat dei Käuh melkt warden müßten. Slap gef dat dirs ein Nacht nich.

Anneliese Voß

## Verzauberte Broiler

### Hühnerragout mit Hörnchennudeln

- 1 Broiler, gekocht
- 100 g Butter/Margarine
- 1 Zwiebel
- 1 EL Tomatenketchup
- 125 g Bierschinken
- 1 Tasse Konservenerbsen
- 1 Möhre
- 150 g Hörnchennudeln
- Salz, Pfeffer

Das von den Knochen getrennte Broilerfleisch in Würfel schneiden und würzen. Feine Zwiebelwürfel in Butter anschwitzen, die Bierschinkenstreifen und die Broilerwürfel mit durchschwemmen, den Ketchup und eventuell etwas Brühe dazugeben und die Erbsen, die bereits gegarten Hörnchennudeln und mit dem Broiler gekochte und gewürfelte Möhre untermischen.

### Würz-Broiler

- 1 Broiler gegrillt
- 2 große Tomaten
- 1 große Paprikafrucht
- 1 EL Honigknoblauchsft
- 100 g Butter
- wenig Salz, Ingwer, Pfeffer
- 1 Tasse Kondensmilch
- 2 EL Gouda

Den Broiler zerteilen und warmlegen. Die nach kurzem Bräuen gehäuteten Tomaten gewürfelt mit Paprikastreifen in nicht ganz gebräunter Butter dünsten, würzen, mit der Kondensmilch und dem grob raspelten Käse kurz aufkochen und über dem Broiler verteilen, abschmecken und würzen.

Beigabe: Risotto oder Kartoffelbrei

### Einladung zum Jagdfest

Am 25. März findet in der Clubgaststätte Mirow wieder unser

## JAGDFEST

statt. Zu dem Abendessen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein sind alle Verpächter der Jagdgenossenschaft eingeladen. Das Fest, zu dem die Pächter der Jagdgenossenschaft herzlich einladen und allen ihren Gästen vergnügliche Stunden wünschen, beginnt um 19.00 Uhr.

### Früchtebroiler

- 1 Broiler gegrillt / 1 Apfel
- 2 Pfirsiche / 2 Orangen / 1 EL Rosinen / 50 g Butter
- wenig Salz, Peppersauce, Chillipulver, Curry oder Paprika
- evtl. 1 Gläschen Curacao

Den zerteilten Broiler warmhalten, die vorbereiteten Früchte grob würfeln, in der Butter anschwemmen, kräftig würzen und über die Broilerstücke verteilen. Beigabe: Risotto oder Weißbrot

### Gespickte Broilerbrust

- 2 Broilerbrüste
- 16 dünne Speckscheiben
- Salz, Pfeffer, ev. Steakgewürz
- 1 EL Speiseöl / 2 Pfirsiche oder 2 Äpfel / Zucker / etwas Rum

Die Speckstreifen schräg durch die ausgelösten, etwas geklopften und gewürzten Steaks ziehen. Dann die Steaks mit etwas Öl benetzen und grillen. Die enthäuteten halbierten Pfirsiche oder vom Kernhaus ausgestochenen Apfelfringe mit Zucker und Rum marinieren, seitlich von den Steaks kurz mitgrillen und anrichten. Beigabe: Toast mit Butter  
Tip: Die angerichteten Steaks mit je 1 EL Sahne überglänzen

### Der nächste Klön-Nachmittag...

...findet am 22. März in der Gemeindevverwaltung statt. Bibliothekarin Frau Franke stellt bei einer Tasse Kaffee Bücher aus der Gemeindebibliothek in Plate vor.

### ANZEIGE

### Für die uns anlässlich unserer Silbernen Hochzeit

überbrachten Glückwünsche und Geschenke möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Danken möchten wir auch der Gaststätte „Klubklause“ in Mirow.

Rosemarie und Dieter Palm  
Banzkow, im Dezember 1994

### Kirchliche Nachrichten

#### BANZKOW:

- 13. - 16. 3. Bibelwoche  
Beginn 19.00 Uhr
- 19. 3., 14.00 Uhr, Gottesdienst
- 2. 4., 14.00 Uhr, Gottesdienst
- 14. 4., 14.00 Uhr,  
Kar-Freitag-Gottesdienst
- 16. 4., 14.00 Uhr  
Ostersonntag-Gottesdienst

#### MIROW:

(lag bei Redaktionsschluss nicht vor)